

Von: Franz Prügl [<mailto:familie.pruegl@t-online.de>]

Gesendet: Dienstag, 11. Oktober 2016 20:58

An: 'alois.kriegl@passau.de' <alois.kriegl@passau.de>

Cc: 'josef.zacher@passau.de' <josef.zacher@passau.de>

Betreff: Anfrage der ÖDP-Stadtratsfraktion zur Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie

ÖDP-Stadtratsfraktion

Franz Prügl

Sehr geehrter Herr Kriegl, lieber Alois,

namens der ÖDP-Stadtratsfraktion stelle ich vorab folgende Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie am 12.10.2016. Ich bitte, diese Fragen in der Sitzung beim entsprechenden Tagesordnungspunkt zu beantworten:

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie hat das Gremium aus fachlicher Sicht einen weiteren Standort für eine Kindertagesstätte in der Innstadt befürwortet. Der zusätzliche Bedarf ist höchst erfreulich. Die Schaffung einer zweiten Kindertagesstätte ist in vollem Umfang zu begrüßen. Als Standort wurde in der letzten Sitzung die Freifläche südlich des Sommerkellers favorisiert. In diesen Tagen erreichten uns seitens der Bürgerschaft vermehrt verschiedene Fragestellungen, die vor den weiteren Planungsschritten und bevor Kosten entstehen, beantwortet werden sollen:

1. In welchem Bereich der Innstadt bzw. von Haibach wohnen die Familien, für deren Bedarf die zusätzlichen Kindergarten- und Krippenplätze geschaffen werden? Ist für diese der Standort südlich des Sommerkellers tatsächlich der günstigste Standort oder wäre ein Standort in Haibach für kurze fußläufige Wege, also auch zur Verkehrsvermeidung sinnvoller? Hierzu bitte ich um die Vorlage belastbarer Zahlen.
2. Wäre in Haibach eine Grundstücksfläche für einen Kindergarten verfügbar?
3. Reicht der neue Kindergarten für den absehbaren weiteren Bedarf? Könnte der Kindergarten im Bedarfsfall im Areal südlich des Sommerkellers erweitert werden? Wäre es im Sinne der Erweiterungsmöglichkeit sinnvoller, einen Standort in Haibach zu favorisieren, weil eine staatliche Förderung für einen im Bedarfsfall dritten Kindergarten im Stadtteil Innstadt kaum realistisch erscheint?
4. Ist die Zufahrt und Abfahrt zum Kindergarten Sommerkeller für Eltern realisierbar, ohne am Status der Römerstraße etwas zu ändern? Dies ist von besonderer Bedeutung, weil die Römerstraße zwischen dem Neutorgraben und der Schmiedgasse eine große Bedeutung als sicherer Schulweg hat. Auch wenn diese Frage in erster Linie den Ordnungsausschuss beschäftigen wird, ist doch auch die Meinungsbildung im Kinder-, Jugend- und Familienausschuss von Belang.

Vielen Dank im Voraus für die Beantwortung der Fragen in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Prügl
(im Namen der ÖDP-Stadtratsfraktion)